

## Ein Christlich Gebet in gegenwertiger Kriegsnoth zu gebrauchen

Güstrow: Jäger, 1627

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn727127152>

Druck Freier  Zugang



1

# Ein Christlich Gebet in gegenwertiger Kriegs- Noth zu gebrauchen.

**A**lmächtiger / Barm-  
herziger GOTT / lieber Va-  
ter / wir armen Sünder kom-  
men für dein heiliges Ange-  
sicht / vnd dancken dir zuvor:  
derst von ganzen Herzen für deine grosse/  
vielsaltige vnd vnaussprechliche Wohlthaten/  
die Du bisher vns erzeiget hast / in dem Du  
nun eine lange zeit vns dein heiliges Wort  
rein vnd lauter predigen lassen: Deine Gött-  
liche Geheimnis vns geoffenbaret: Zu dei-  
nem Bunde vnd zur Erbschafft des ewigen  
Lebens vns beruffen / vnd über das alles so  
viel Jahr lang vns Friede / vnd beneben dem-  
selben deinen Jährlichen reichen Segen gege-  
ben hast! Ja ob wir schon von Jugend auff  
immerdar schwerlich wider dich gesündigt /  
vnd deine Straffen längst überflüssig verdie-  
net haben / jedoch hast du / O Barmherziger

Vater

Actor. 14.

v. 17.

Esa. 65, 2.

Matt. 23.

v. 37.

Esa. 5. v. 4.

Luc. 19.

v. 42. 44.

Vater/ mit vns bißher noch allezeit groſſe Gedult gehabt/ vnd vns zur Buſſe/ theils durch Güte gelocket/ theils durch Väterliche gelinde Züchtigungen getrieben/ theils durch anderer Leute trawrige Exempel gereizet / vnd dazu allezeit durch die Predigt deines Worts vns zur beſſerung annahmen vnd auffmuntern laſſen. Wie können wir Dir/ O HERR/ gnugsam dancken für ſolche deine Güte/ Langmuht/ vnd Väterliche Trewe? Freylich haſt Du dich nicht vubezeuget gelaffen gegen vns! Du haſt auch gegen vns deine Hände außgereecket den ganzen Tag. Vns haſt du oft verſamlen wollen / wie eine Henne verſamlet ihre Keuchlein vnter ihre Flügel. Summa / nichts könnte man mehr thun / das du/ O GOTT / nicht an vns gerhan hetteſt/ vns zur Buſſe zu locken. O daß wir doch nur erkant hetten ſolche Zeit vnſerer gnädigen heimsuchung / vnd bedacht / was zu vnſerm Friede dienet! Nun / HERR vnſer GOTT/ wir bekennen für dir vnſere ſchwere Sünden / vnd berewen dieſelbe von ganzem Herzen. Wir bekennen/ daß wir die erſchreck-

liche

liche Kriegslast / darmit Du nunmehr auch  
vns heimsuchest / längst wol verdient haben/  
vnd dasz vnser Missethaten noch viel einer  
grössern Straffe werth weren / wann Du  
mit vns nach deinem grimmigen Zorn han-  
deln woltest; Dann / **D H E R X** / wir ha-  
ben ja dein Wort lang gehöret / deinen Wil-  
len wol verstanden / aber nicht also darnach  
gelebet / wie sichs gebührte: Wir haben dei-  
nes Segens lang in gutem Friede genossen/  
aber desselben auch zu aller fleischlichen Si-  
cherheit / Vngerechtigkeit / Geitz / Pracht / V-  
bermuth / vnd allerley andern Sünden miß-  
brauchet: Wir haben zwar auch etwa den  
eusserlichen Gottesdienst verrichtet / vnd ge-  
betet / aber leider meistentheils ohne herzlich-  
liche Andacht / ohne kindliches vertrauen / ohne  
Demuth / vnd ohne wirkliche / warhaff-  
tige Busse. Dessen überweisen vns vnser  
eigne Gewissen / vnd geben Zeugnis wider  
vns: Ja deine gerechte Straffen / die wir jetzt  
für Augen sehen / machen vns schamroth für  
Dir. Darumb demütigen wir vns nun /  
**D H E R X** / für deiner hohen heiligen Ma-

jestat

Judith. 8.  
v. 27.  
Hose. 11.  
v. 9.

Jer. 17, 17.

Jerem. 10  
v. 24.

Joel. 2, 3.

jestat / vnd weil es je dein gerechter Wille ist /  
 vns wegen vnserer übermachten Sicherheit /  
 vnd allzu grossen verstockung heimzsuchen /  
 so bitten wir nur vmb Gnade. Ach sey doch  
 Du vns nur nicht schrecklich / lieber Vater :  
 Züchtige vns mit masse / vnd nicht in deinem  
 Grimm / auff das Du vns nicht auffreibest.  
 Vns rewen ja vnser Sünden vnd Vber-  
 tretungen / damit wir Dich erzörnet / vnd  
 so groß Vbel für Dir gethan haben. So  
 vergib vns nun vnser Missethaten / vmb  
 deines allerliebsten Sohns Jesu Christi wil-  
 len. Laß vns doch nicht verderben in vnsern  
 Sünden / sondern sey vns wiederumb gnä-  
 dig vmb deines heiligen Nahmens Ehre wil-  
 len. Siehe an / H E R R vnser G O T T /  
 das grosse Elend / die herzkliche Seuffzen / die  
 heissen Thränen / so vieler armer / betrübter /  
 verjagter / verwundeter / vnd sonst nothley-  
 dender Christen / vnd gib doch wieder Friede  
 vnd erquickung. Unser Vaterland war ja  
 zuvor wie ein schöner Lustgarte / nun aber ist  
 es meistentheils wie eine wüste Einöde. So  
 siehe doch nun in gnaden an den Jammer so

vieler

vieler beraubter / verwüsteter / vnd durchwühl-  
ter Länder. Erhöre doch das Weheklagen /  
vnd die Thränen der Alten / Krancken / der  
Wittwen / Waisen / vnd der kleinen Kinder / so  
im Elende verlassen / an Bettelstab gebracht /  
ja theils vnbarmerhertzig getödtet werden.

**HERR GOTT** Zebaoth / du grosser Er-  
barmer / Du starcker Nothelffer / tröste doch  
die betrübte / errette die bedrängte / hilf vns  
allen vmb deiner Güte willen. Behüte vns  
doch für fernerm Vberfall / Blutvergiessen /  
für Tzvrung / Pestilentz / Fewr vnd Wassers-  
noth / sonderlich aber für falscher Lehre. Er-  
halte bey vns dein heiliges Wort / vnd den  
reinen Gottesdienst. Sende trewe Diener  
in deine Erndte / vnd gib deinen Segen zu  
ihrer Arbeit. Wir bitten dich auch für alle

Obrigkeit der Welt / besonders für die Röm:  
Käyserl: Majest: verleihe deroselben fried-  
liche Regierung / vnd alle Wolsfahrt: Wie  
auch allen andern Chrisilichen Potentaten /  
Chur: Fürsten vnd Ständen des Reichs.  
Gib allenthalben friedliche Rhatschläge / vnd  
gebeut dem Rachs Schwerdt / daß es auffhöre

Blut

Pfal. 80, 8.

Pfal. 143.  
v. 10.Pfal. 10  
v. 12.

Pfal. 10, 14.

Blut zu vergiessen. Wir bitten dich auch sonderlich für vnsern gnädigsten Landes Fürsten vnd Herrn/sambt Sr. Fürsil. Gn. hochgeliebten Gemahlin / verleihe ihnen Gnade/ Friede / vnd alle Wolfahrt / beschütze Sie vor allem übel / vnd segne Sie an Leib vnd Seel / wie auch Ihrer Fürsil. Gnad. Herrn Bruder / desselben hochgeliebte Gemahlin / die Fürsil. Frau Wittib / Junge Herrschafft vnd Fräwlein / sambt dero getrewen Herren Rhaten/Haupt: vnd Amptleuten. **GOTT** Zebaoth / tröste vns wieder / laß dein Andlit leuchten über vns / so genesen wir. Ernewere vnd befehre vns auch je mehr vnd mehr durch die Krafft deines Heiligen Geistes / erhalte vnd vermehre in vns den wahren Glauben / herzlichliche Busse / beständige Hoffnung vnd Gedult. Lehre vns thun nach deinem Wohlgefallen / dann Du bist vnser **GOTT** / dein guter Geist führe vns auff ebener Bahn. Erbarme Dich sonst auch aller anderer betrübter Herzen in andern Landen. Stehe auff / **HERRE GOTT** / erhebe deine Hand / vergiß der Elenden nicht. Du siehest

ja vnd

ja/ vnd scharvest das Elend vnd Jammer: es  
 stehet in deinen Händen / die Armen besch-  
 lens dir / Du bist der Waisen Helfer. Hilff/  
 H E R R / den betrübten Herzen / welche in  
 dieser grossen Noth / vnd vnter der schweren  
 Last mit vielen harten Anfechtungen geäng-  
 stiget werden. Laß vns doch nicht versucht  
 werden über vnser vermögen. Gedencke  
 daran / daß wir Staub seyn / vnd mache es  
 mit der Trübsal so ein ende / daß wirs kön-  
 nen ertragen / ja daß wir dermal eins wieder  
 mit freudten deinen Nahmen preisen mögen.  
 Erhöre vns / O Vater aller Barmherzig-  
 keit / vnd sey vns armen Sündern gnädig/  
 vmb deines allerliebsten Sohns / vnser einzi-  
 gen Heylands Jesu Christi willen / welcher  
 vns in seinem Nahmen also zu be-  
 ten gelehret hat:

**Unser Vater / ꝛc.**

Gedruckt zu Güstrow/bey Johan Jägern/  
 Fürstl. Meckelnb. Buchdrucker.  
 Im Jahr 1627.

I. Cor. 10.  
 v. 13.  
 Psal. 103.  
 v. 14.



